

Erläuterungsbericht

für

Bezeichnung der Baumaßnahme

I.014.81390

Überdachung der Industriearchäologischen Grabung

Dienststelle/Bauvorhaben

985 RIM Oberhausen Außenstelle St. Antony

0 Planung

(1) Dienstliche Veranlassung, Beschlüsse LA + FA (Nr. und Datum), Hinweis auf Erfüllung von Richtlinien (Schulbau) und DIN Vorschriften (Behinderte) KHG u.a.:
LA-Beschluss vom 07.12.2007 (Vorlage 12/ 2801)

(2) Erfüllung des Raumbedarfs 1), Entwurfsordnung, Funktionsplan

Nur bei Erweiterungen, Umbauten, Modernisierung, Instandsetzung :

<input type="checkbox"/> Bürogebäude	Anzahl Arbeitsplätze: <input type="text"/>	Baujahr: <input type="text"/>			
<input type="checkbox"/> Krankenhaus	Anzahl Betten: <input type="text"/>	Bauzustand	<input type="checkbox"/> schlecht	<input type="checkbox"/> mittel	<input type="checkbox"/> gut
<input type="checkbox"/> Heim	Anzahl Betten: <input type="text"/>	Aufwand	<input type="checkbox"/> niedrig	<input type="checkbox"/> mittel	<input type="checkbox"/> hoch
<input type="checkbox"/> Schule	Anzahl Klassen / Schüler: <input type="text"/>	Grundrissveränderung	<input type="checkbox"/> wenig	<input type="checkbox"/> einige	<input type="checkbox"/> umfangreich
<input type="checkbox"/> Kindergarten	Anzahl Gruppen / Kinder: <input type="text"/>	Tragwerkseingriff	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein	
<input type="checkbox"/> Wohngebäude	Anzahl Wohneinheiten: <input type="text"/>	Nutzungsveränderung	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein	
<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>	Gebäudenutzung während der Bauzeit	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein	

(3) Öffentlich-rechtliche Anforderungen
 (Ergebnis der Verhandlungen mit Behörden; (Bauvoranfragen), Einhaltung örtlicher Vorschriften, Statik²⁾ usw.;
 Stand des Verfahrens; evtl. Auflagen zur Benutzung öffentl. Straßen für Baustellenverteiler usw.

**Die Bauvoranfrage (AZ 00416-08-07 vom 12.08.2008) wurde positiv beschieden, brandschutztechnische Stellungnahme erforderlich
 Die Versammlungsstättenverordnung sowie die Arbeitsstättenverordnung werden nicht angewendet.**

Besondere Aufgaben:

<input checked="" type="checkbox"/> Denkmalschutz	<input type="checkbox"/> Gestaltungssatzung
<input type="checkbox"/> Brandschutz	<input type="checkbox"/> Schallschutz
<input type="checkbox"/> Wärmeschutz	<input type="checkbox"/> Emmisionsschutz
<input type="checkbox"/> Schadstoffsanierung	<input type="checkbox"/>

(4) Erweiterungsmöglichkeiten

1 Baugrundstück

(1) Welche Vertragsverhältnisse bestehen im Hinblick auf die geplante Bebauung, falls der Landschaftsverband Rheinland nicht Grundstückseigentümer ist (Eigentumsverh.)?
**Grundstück in Eigentum des Regionalverbands Ruhr, Überlassungsvertrag RVR mit der Stadt Oberhausen,
 weiterer Überlassungsvertrag LVR mit der Stadt Oberhausen**

- (2) Anzahl der Stellplätze für Kraftwagen
- Forderung aufgrund öffentl.-rechtlicher Vorschriften**
 laut Planung vorgesehen
 auf eigenem Grundstück
 auf öffentlichen Flächen
Summe

mit Überdachung	ohne Überdachung

- (3) Lage zum oder im Ort und zu den öffentlichen Verkehrsmitteln
Bushaltestelle St. Antony-Hütte am Grundstück. Niederflurbus 958 im 20-Minuten Takt.

- (4) Angabe über die Bebauung der Nachbargrundstücke und dgl. 4)
Grünfläche

- (5) Gelände-Höhenlage (Grundwasserstand), Notwendigkeit wesentlicher Erdbewegungen ²⁾
Höhe Bürgersteig Antoniestraße ca. 59.50 m ü NN. Gelände Ausgrabungstätte ab ca. 54.40 m ü NN
Bei einem im Baufeld ermittelten Grundwasserstand von ca. 54 bis 55 mNN ist von keinem maßgebenden Grundwasser- einfluss auf evtl. oberflächennahe Gründungskörper o. ä. auszugehen (gem. Baugrundgutachten vom 10.09.2008 CDM Consult GmbH).

Neigung : eben geneigt Hanglage
 Bauraum : frei beengt Baufücke

- (6) Tragfähigkeit des Baugrundes (Ergebnis von Baugrunduntersuchungen und dgl.³⁾
Mittelgut.
Aufgrund der Horizontalbeanspruchung ist von Pfahlgründung auszugehen (Großbohrpfähle oder Mikropfähle)
Siehe Baugrundgutachten vom 10.09.2008 CDM Consult GmbH.

Bodenklassen nach VOB (von / bis): 1 = Oberboden 2 = Fließende Bodenarten 3 = leicht lösbare Bodenarten
 4 = Mittelschwer lösbare Bodenarten
 5 = schwer lösbare Bodenarten 6 = Leicht lösbarer Fels 7 = Schwer lösbarer Fels

2 Erschließung (öffentliche und private)

- (1) Angaben über abzutretende Flächen für den Gemeinbedarf

- (2) Versorgung und Entsorgung; Verkehrsanlagen
Versorgung ELT aus bestehendem Gebäude
Einleitung Dachflächenwasser in angrenzenden Bach

- (3) Angaben über rechtlich entstehende Verpflichtungen für Folgemaßnahmen
 (Neubau oder Vergrößerung kommunaler Ver- u. Abwasseranlagen, öffentl. Einrichtungen usw.)

1) Wenn der Anteil der Nebenflächen 45 v.H. der Hauptflächen übersteigt -vgl. 04-, ist dies zu begründen
 2) Gegebenenfalls sind abglichtete Auszüge beizufügen.
 3) Soweit diese Angaben in dem baufachlichen Gutachten hinreichend erwähnt sind, ist darauf zu verweisen.
 4) Ggfs. sind Lichtbilder beizufügen, wenn sie für die Gesamtbeurteilung des Neubaus von Bedeutung sind.

Art der Ausführung**3.1 Baukonstruktion/Bauelemente****Beschreibung in Stichworten****Rohbau**

(1) Gründung	Köcherfundamente um Verrohrung Elpenbach
(2) Außenwände/Elemente (Stützen/Pfeiler)	Stahlbetonstützen unter Plattform
(3) Innenwände/Elemente (Stützen/Pfeiler)	-
(4) Geschoßdecken	Stahlbetonfertigteile Rampen
(5) Treppen/Podeste (innen und außen)	Stahlterasse, Stahlbetonfertigteile Rampen-Zwischenpodeste
(6) Abdichtung gegen nichtdrückende Feuchtigkeit	-
(7) Dach einschl. Entwässerung	Edelstahlkassetten, verschraubt / verschweißt
(8) Schornsteine, Zu- und Abluftschächte	-
(9) Sonnenschutz (sofern nicht <22>)	-
(10)	
(11)	
(12)	

Ausbau

(13) Nichttragende Innenwände unter 11,5 cm/Wandelemente	-
(14) Decken- und Wandbehandlung	-
(15) Bodenbeläge	-
(16) Schall- und Wärmeschutz	-
(17) Fassadenbehandlung (Verkleidung)	-
(18) Außen- und Innentüren, Tore (einschl. Beschlägen, Schließanlagen)	Drehkreuze an Zu- und Ausgängen, Stahltüren Edelstahlbeschläge
(19) Fenster (einschl. Verglasung), Lichtkuppeln	-
(20) Fensterbänke	-
(21) Treppengeländer	Stahlgeländer mit waagerechten Seilen, teilweise Glasgel.
(22) Rolläden/Wetter- u. Sonnenschutz (sofern nicht <9>)	-
(23) Gitterabschlüsse	-
(24) Verdunkelungseinrichtungen	-
(25) Besondere Vorkehrungen für kranke oder behinderte Angehörige des Nutzers bzw. Besucher	Behindertengerechte Zugänglichkeit der Anlage
(26)	
(27)	
(28)	

3.2 Installation

3.2.1. Abwässer	Regenwasser wird in den Elpenbach eingeleitet
3.2.2. Wasser	-
3.2.3. Heizung	-
3.2.4. Gase (außer für Heizungszwecke) und Flüssigkeiten	-
3.2.5. Elektrischer Strom (außer für Heizzwecke)	230V
3.2.6. Fernmeldetechnik	-
3.2.7. Lüftung und Klimatisierung	-
3.2.9. Sonstige Installationen	Kameraüberwachung, Zugangssteuerung

3.3 Betriebstechnische Anlagen

3.3.1. Zentrale Abwasseraufbereitung und -beseitigung	Regenwasser wird in den Elpenbach eingeleitet
3.3.2. Zentrale Wasserversorgung	-
3.3.3. Zentrale Anlagen f. Heizung u. Brauchwassererwärmung	-
3.3.4. Zentrale Anlagen f. den Betrieb m. Gasen u. Flüssigkeiten	-
3.3.5. Zentrale Anlagen für elektrische Stromversorgung	Anschluß an vorh. Museum St. Antony
3.3.6. Zentrale Anlagen für Fernmeldetechnik einschl. Vermittlungs- u. Schaltstationen	-
3.3.7. Zentrale Anlagen für Lüftung, Klimatisierung und Kälteerzeugung	-
3.3.8. Aufzugs- und Förderanlagen	-
3.3.9. Sonstige betriebstechnische Anlagen	-

3.4 Betriebliche Einbauten	Beschreibung in Stichworten
3.4.1. Wohnen, Aufenthalt, Versammlung	-
3.4.2. Beköstigung, Kleidungspflege	-
3.4.3. Lehre, Forschung, Information	-
3.4.4. Produktion, Lagerung, Verteilung (ohne Tierzucht)	-
3.4.5. Hygiene, Gesundheitspflege, Sport	-
3.4.6. Medizin	-
3.4.7. Tierhaltung	-
3.4.8. Kulturelle Zwecke	-
3.4.9. Sonstige betriebliche Einbauten	-
3.5 Besondere Bauausführungen/Bauteile	
3.5.1. Außergewöhnliche Gründung	Stahlbetonfundamente mit Bohrpfählen für die Überdachung
3.5.2. Besondere Installationen	Akzentuierungsbeleuchtung archäologischen Funde
3.5.3. Besondere betriebstechnische Anlagen	-
3.5.4. Besondere betriebliche Einbauten	-
3.5.5. Kunstwerke oder künstlerisch gestaltete Bauteile	-
4. Gerät	
4.1 Allgemeines Gerät	
4.1.1. Schutzgerät	-
4.1.2. Beschriftung und Schilder	-
4.1.3. Hygienegerät	-
4.1.9. Sonstige allgemeine Geräte	-
4.2. Bewegliches Mobiliar*)	-
4.3. Textilien*)	-
4.4 Arbeitsgerät*)	
4.4.1. Wirtschafts- und Hausgerät	-
4.4.2. Sportgerät	-
4.4.3. Wissenschaftliches Gerät	-
4.4.4. Medizinische Geräte	-
4.4.9. Sonstiges Arbeitsgerät	-
*) Angaben nicht erforderlich, da die Beschaffung dem Nutznießer obliegt.	
4.5. Beleuchtung	
4.5.1. Allgemeine Beleuchtung	Strahler
4.5.2. Besondere Beleuchtung	Strahler + Langfeldleuchten: Hervorhebung bes. Funde
4.5.3. Notbeleuchtung	Fluchtwegehinweisleuchten, Rettungszeichenleuchten
4.5.9. Sonstige Beleuchtung	Leuchten Infosäulen, Notlicht
4.9. Sonstige Geräte	
4.9.1. Geräte für besondere Zwecke	
5. Außenanlagen	
5.1. Einfriedungen	Maschendrahtzaun (Masche rautenförmig)
5.2. Geländebearbeitung und -gestaltung	Böschungen teilweise befestigt, Rasen
5.3. Abwasser- und Versorgungsanlagen	Regenwasser wird in den Elpenbach eingeleitet
5.4. Wirtschaftsgegenstände	-
5.5. Kunstwerke und künstlerisch gestaltete Bauteile	Schalendach
5.6. Anlagen für Sonderzwecke	Infosäulen, Infotafeln
5.7. Verkehrsanlagen	-
5.8. Grünflächen	Rasen
5.9. Sonstige Außenanlagen	"Zaunfenster" mit Glasfeld

6 **Zusätzliche Maßnahmen** (z.B. Angabe, ob Winterbau oder künstliche Bauaustrocknung vorgesehen ist):
Gerüst zur Montage des Daches.

[Empty box for additional measures]

7 **Baunebenkosten**

7.1 **Planung, Bauleitung und Abrechnung**
(Einschaltung freiberuflich Tätiger - Leistungsumfang gem. HOAI -)

Name:	Ahlbrecht Felix Scheidt	Ingenieurbüro	ITS Ingenieur-Technik
Generalplaner GmbH	Schülke Wiesmann	Scholz GmbH	
Straße:	Ruhrtalstr. 71 b	Am Zehnthof 149	Müller-Breslau-Straße 30a
Ort:	45239 Essen	44141 Dortmund	45130 Essen
Tel.:	0201/771059	0231/5622450	0201/8952114
Fax.:	0201/8776858	0231/56224515	0201/261301
Mail:	info@afs-generalplaner.de	wiesmann@tragwerkstatt.de	m.doeren@its-scholz.de

7.2 **Leistungen der bildenden Künstler (RB Bau K 7)**

[Empty box for artist services]

7.3 **Sonstiges**

Baugrundgutachten
Windgutachten

[Empty box for other services]

8 **Zeitplan**

8.1 Aufstellung der weiteren Planung zum Baubeginn:	voraussichtlich	Anzahl Monate 8
8.2 Bauzeit	voraussichtlich	Anzahl Monate 8

9 **Mittelbedarf insgesamt (voraussichtlich)**

929.300,00 €	die hier ausgewiesenen Gesamtkosten sind aus der Anlage B0 übernommen worden
190.200,00 €	
87.500,00 €	
1.207.000,00 €	
	= Auszahlung für Baumaßnahme ohne Nebenk
	= Nebenkosten extern
	= Eigenleistungen EPL + BPS
	= Gesamtbaukosten

Ahlbrecht · Felix · Scheidt · Generalplaner GmbH

AFS
Ruhrtalstraße 71 B
45239 Essen
Fon 0201 · 77 10 59
Fax 0201 · 877 68 58

ITS
INGENIEUR-TECHNIK SCHOLZ GMBH
Müller-Breslau-Str. 30 a
D-45130 Essen
Telefon 0201 / 8 95 21 14
Fax 0201 / 26 13 01

Geprüft
Datum, Unterschrift

Architekt Fachplaner TGA, Elektro Hochbau Haustechnik

Ahlbrecht Felix Scheidt ITS Ingenieur-Technik Herr Jonas Herr Ebbinghaus
Generalplaner GmbH Scholz GmbH

i.v.

LVR-Regelstandards des ökologischen Bauens - Seite 1 von 2

1. Baustoffe	wird eingehalten	ist nicht anwendbar, ausführbar oder möglich, weil
1.1 Mineralfaserdämmstoffe mit ein KI-Wert größer 40 (KI = Kanzerogenitäts-Index)		kein Gebäude, nur Überdachung
1.2 Verwendung von Lacken und Farben in den Standardanwendungen, die die Anforderungen nach RAL UZ 12 a (blauer Engel) erfüllen	X	
1.3 Verwendung von Dispersionsfarben mit einem minimalen Gehalt an organischen Lösungsmitteln von 1 %		keine Anwendung von Dispersionsfarben
1.4 Verwendung von lösungsfreien Klebern in den Standardanwendungen	X	
1.5 Keine Verwendung tropischer Hölzer, es sei denn mit Gütesiegel aus nachweislich nachhaltiger Wald- bzw. Farnbewirtschaftung wie dem FSC (Forest Stewardship Council)		keine Verwendung von Holz
1.6 Fenster- und Türrahmen aus nicht-tropischen Hölzern (gemäß Pkt. 1.5), Kunststoffen mit einem maximalen Recyclinganteil oder hochgedämmten Metallfenstern und Verbundkonstruktionen, soweit nach Einsatzzweck erforderlich		keine Fenster und Türen vorhanden
1.7 Keine Bodenbeläge aus PVC, ausgenommen Reparaturen		keine Bodenbeläge

2. Holzschutz/Fassadenreinigung	wird eingehalten	ist nicht anwendbar, ausführbar oder möglich, weil
2.1 Konstruktiver Holzschutz hat Vorrang vor chemischen Holzschutz, sofern nicht vermeidbar, werden vorrangig im Kessel-druckverfahren mit einer chrom-, arsen- und flurfreien Salzlösung imprägnierte Holzbauteile eingesetzt		keine Holzbauteile vorhanden
2.2 Entfernung alter Anstriche, Beschichtungen oder Verunreinigungen an Fassaden erfolgt mechanisch mit Staubabsaugung oder mittels der dem Stand der Technik entsprechender umweltschonenden Strahlverfahren. Falls Reinigungsmittel eingesetzt werden, dürfen diese keine chlorierten Kohlenwasserstoffe enthalten. Die anfallende Schmutzflotte ist in jedem Fall ordnungsgemäß zu entsorgen.		keine Anstrichflächen vorhanden

3. Abriss und Abfallentsorgung	wird eingehalten	ist nicht anwendbar, ausführbar oder möglich, weil
3.1 Abriss und Abfallentsorgung erfolgt nach den Maßgaben des Kreislaufwirtschaft und Abfallgesetz (KrWAbfG)	X	

LVR-Regelstandards des ökologischen Bauens - Seite 2 von 2

4. Außenanlagen	wird eingehalten	ist nicht anwendbar, ausführbar oder möglich, weil
4.1 Einhaltung der LD-Verfügung "Ökologische Nutzung der LVR-Liegenschaften" vom 29.03.1995 (bodenständige sowie kulturhistorische-gärtnerisch bedeutsame Pflanzenarten, Mindestanforderungen für Baumscheiben, Verzicht auf Torfprodukte, wassergebundene Decken, Begrünung geeigneter Fassaden und Dächer, etc.)	X	

5. Energiebereich	wird eingehalten	ist nicht anwendbar, ausführbar oder möglich, weil
5.1 Einhalten der Energieeinsparverordnung (EnEV). Soweit diese sich auf die WSVO '95 bezieht, übertreffen der WSVO '95 um 20 % bei Neubauten (soweit möglich und wirtschaftlich sinnvoll, gemäß Beschluss Bau 10/80 vom 20.05.99 bzw. 09.06.99 LA)		kein Gebäude, nur Überdachung
5.2 Einsatz schadstoffarmer Verbrennungstechniken bei der Energieerzeugung, wie Niedertemperatur- und Brennwerttechnik, NOx-arme Brenner		keine Kesselanlagen vorhanden
5.3 Einsatz von Wärmerückgewinnungsanlagen bei Lüftungs- und Klimaanlage		Anlagen nicht vorhanden
5.4 Einsatz verlustarmer bzw. elektronischer Vorschaltgeräte bei Beleuchtungsanlagen	X	
5.5 Einsatz von Energiespar- anstelle von Glühlampen	X	

6. Wasser	wird eingehalten	ist nicht anwendbar, ausführbar oder möglich, weil
6.1 Begrenzung der Zapfstellen auf die notwendige Anzahl	X	
6.2 Einsatz von Armaturen je nach Stand der Technik der Durchflussbegrenzung und des Einsatzzweckes	X	
6.3 Einsatz von WC-Spülungen je nach Stand der Technik der Durchflussbegrenzung und des Einsatzzweckes		nicht vorhanden
6.4 Einsatz von Urinalen je nach Stand der Technik der Durchflussbegrenzung und des Einsatzzweckes		nicht vorhanden
6.5 Versickerung von Niederschlagwasser, wenn technisch möglich	X	Einleitung in Bach
6.6 Nutzung von Regenwasser, wo wirtschaftlich sinnvoll		Einleitung in Bach

7. Sonstiges	wird eingehalten	ist nicht anwendbar, ausführbar oder möglich, weil
7.1 Doppeltes Leitungsnetz bzw. Leerrohre für den Einbau von Regenwasser-, Solar- oder Photovoltaikanlagen (Vorschlagspflicht laut Beschluss Bau 11/17 Ziffer 1 vom 05.12.2000 bei Neu- und Umbauvorhaben)		kein Leitungsnetz vorhanden

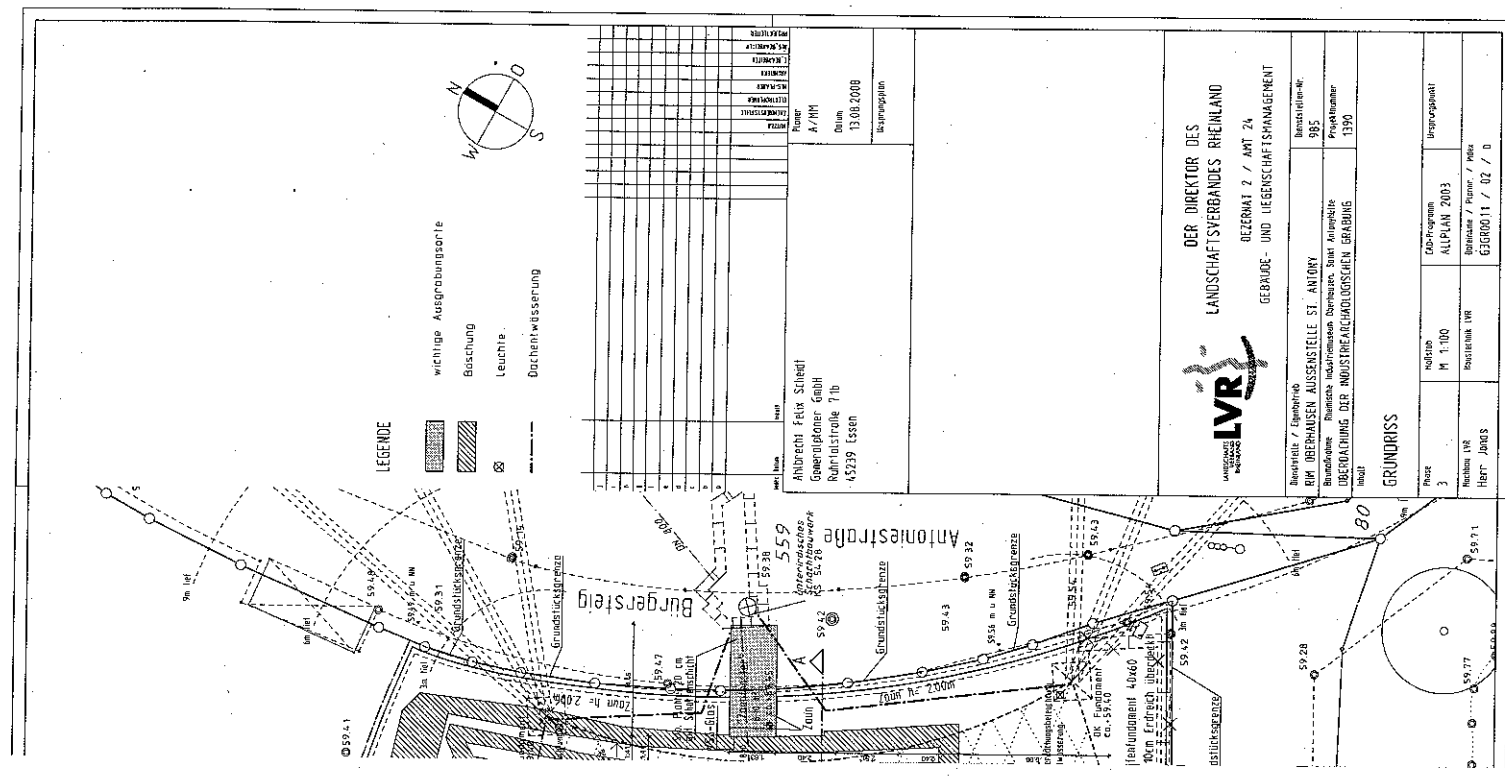
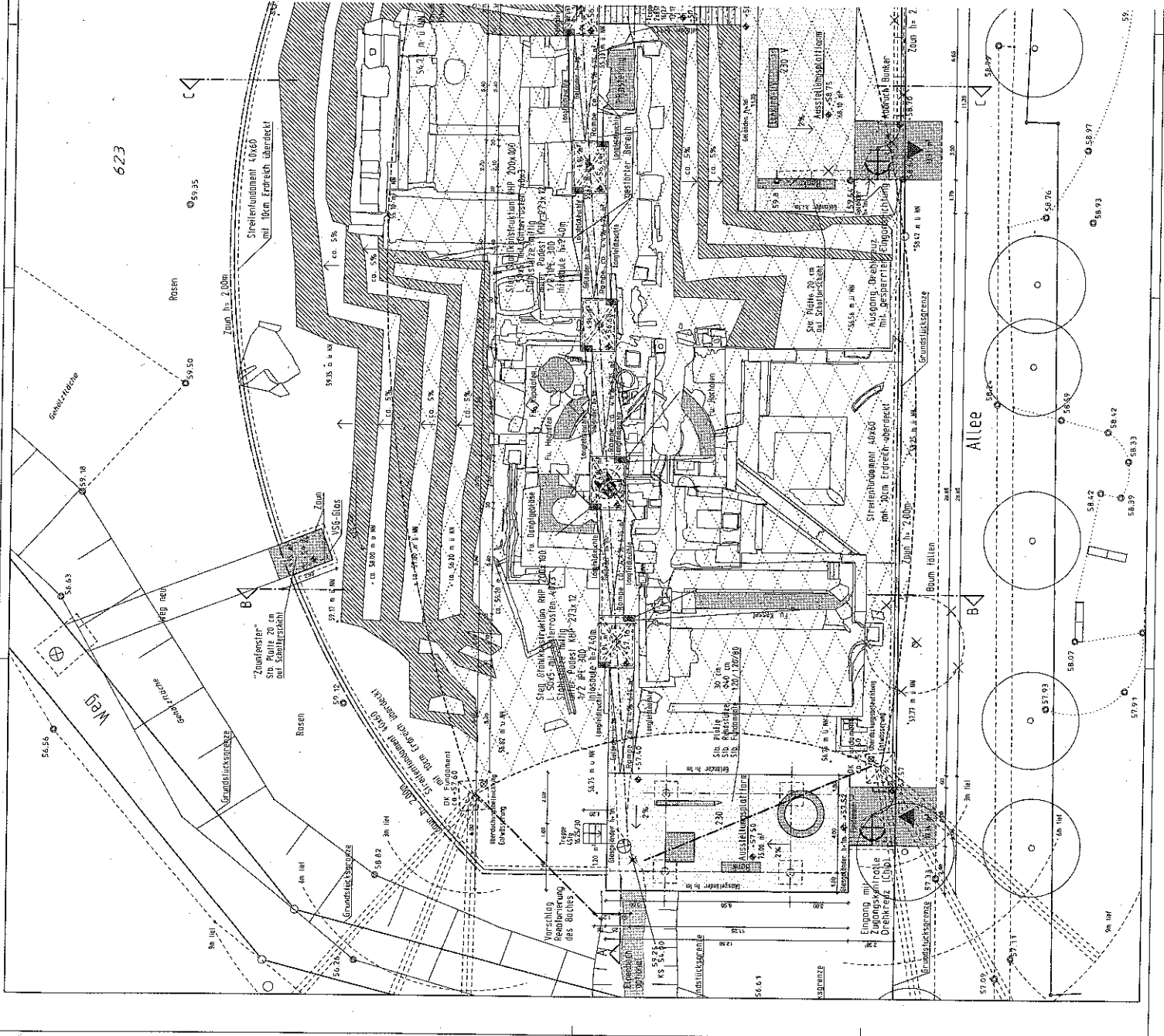
Aufgestellt:

Jonas, 24.30

(Name, OE)

Köln, den 09.09.2008

GROB-TERMINPLAN Dienststelle / Eigenbetrieb		RIM Oberhausen Außenstelle St. Antony												Überdachung der Industriearchäologischen Grabung																																				
		2008												2009												2010												2011												
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	
Phasen Baucontrollingbericht für ELR ab 500 T € Phasen BFC bei Maßnahmen > 100 T bis < 1 Mio; und ab 1 Mio €.																																																		
Leistungsphasen gem. HOAI																																																		
Arbeitsschritt																																																		
Jahr																																																		
Monat																																																		
A	1	Grundlagenermittlung																																																
B	1	Bedarfsanmeldung																																																
B	1	Großraumprogramm, Grundstücksbericht																																																
B	1	Zustimmung der Bedarfsanmeldung																																																
2	1	Genehmigungs- Förderfähigkeit prüfen																																																
2	1	Grobkostenschätzung																																																
2	1	Vorbereitung Investitionskonferenz - Stufe 1																																																
C	2	1 Grundsatzbeschluss, Zustimmung LA > 2,5 Mio. €																																																
D	2	1 Haushaltsplanung, Bereitstellung Vorplanungsmittel																																																
3	2	Vorplanung																																																
3	2	Maßnahmen > 750 T € für VOF Verfahren																																																
E	3	2 Vorplanung Beginn, intern / extern																																																
F	3	2 Vorplanung Erstellt, intern / extern																																																
G	3	2 Kostenschätzung, Zustimmung Investitionskonferenz - Stufe 2																																																
H	3	2 Förderanmeldung																																																
4	3	Entwurfplanung																																																
4	3	Beauftragung Büros LPH 3 und 4, VA Zustimmung > 50 T €																																																
I	4	3 Entwurfplanung Beginn intern / extern																																																
J	4	3 Kostenberechnung HU-Bau erstellt																																																
K	4	3 Kostenberechnung HU-Bau, Zustimmung HU-Bau																																																
L	4	3 Förderantrag stellen																																																
M	4	3 Bewilligungsbescheid Förderantrag erteilt																																																
N	4	3 Antrag Mittelfreigabe bis Erteilung Mittelfreigabe																																																
O	4	3 Beteiligung der Vertretung bis Durchführungsbeschluss																																																
4	4	Genehmigungsplanung																																																
4	4	Genehmigungsplanung beginnen																																																
P	4	4 Genehmigungsplanung fertigstellen, Abgabe Bauantrag																																																
Q	4	Baugenehmigung																																																
4	5	Ausführungsplanung																																																
4	5	Beauftragung Büros LPH 5-9																																																
R	4	5 Ausführungsplanung beginnen																																																
S	4	5 Ausführungsplanung fertigstellen																																																
4	6	Vorbereitung der Vergabe																																																
4	6	Veröffentlichung der Gewerke, Ausschreibung																																																
4	7	Mitwirkung bei der Vergabe																																																
4	7	Submission																																																
4	7	VA Gewerken > 150 T €, Vergabe der Gewerke																																																
T	4	7 Kostenanschlag nach Submission																																																
4	7	Freigabe Baubeginn BauA > 2,5 Mio. € LA																																																
4	8	Objektüberwachung																																																
U	4	8 Baubeginn																																																
V	4	8 Abnahme, Übergabe an Nutzer, NKf Aktivierung																																																
W	4	8 Abnahme, Mängelbeseitigung, Beginn Gewährleistung, Abrechnung																																																
4	8	Kostenfeststellung für BFC, NKf Nachaktivierung																																																
4	9	Dokumentation																																																
X	4	9 Dokumentation erstellen und Übergabe an FM des GLM																																																
Y	4	9 Verwendungsnachweis																																																
Z	4	9 Abschluß der Maßnahme, Archivierung der Bauakte																																																



**DER DIREKTOR DES
LANDSCHAFTSVERBANDES RHEINLAND**
DEZEMBER 2 / AMT 24
GEBAUDE- UND LIEGEGENSCHAFTSMANAGEMENT

LVR
LANDSCHAFTSVERBAND RHEINLAND

Berlinerstr. 7, Euphorie
50669 Oberhausen, Aussenstelle St. Anthony
Bauabw. Baureis Industrie- und Gewerbebau, Sanit. Anlagenbau
Praktikant: UBERDACHUNG DER INDUSTRIELAGERSCHEN GRABUNG
1990

Bestell-Nr.: 985
Projekt-Nr.: 1990

GRUNDRISS

Blatt: Herr: JODES

Maßstab: M 1:100

Projizient: LVR

Dat-Programm: ALPLAN 2003

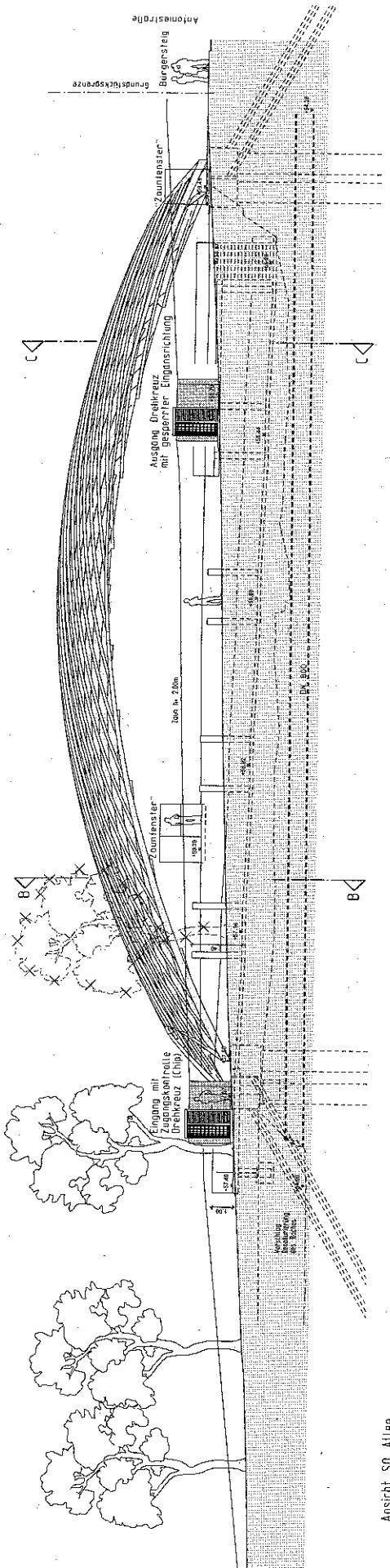
Inspizient: Herr: JODES

Blatt: 3

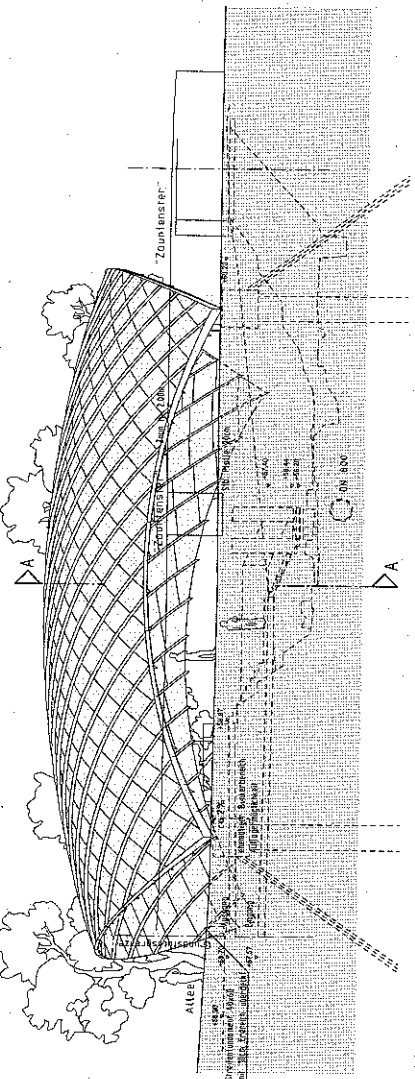
Blatt: 11 / 02 / D

Plan: 2/111
Datum: 13.08.2008
Ausprägung:

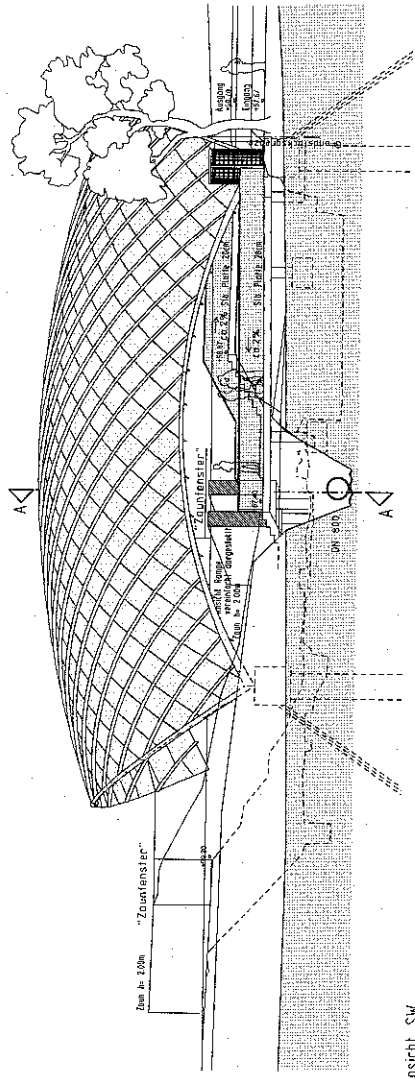
Ahndrecht Felix Schmitt
Geographischer GmbH
Ruhralstraße 71b
45339 Essen



Ansicht SO Allee



Ansicht ND Antoniesstraße



Ansicht SW

PROJEKT	PROJEKTANT	PROJEKTLEITER	PROJEKTLEITER (I)	PROJEKTLEITER (II)	PROJEKTLEITER (III)	PROJEKTLEITER (IV)	PROJEKTLEITER (V)	PROJEKTLEITER (VI)	PROJEKTLEITER (VII)	PROJEKTLEITER (VIII)	PROJEKTLEITER (IX)	PROJEKTLEITER (X)	PROJEKTLEITER (XI)	PROJEKTLEITER (XII)	PROJEKTLEITER (XIII)	PROJEKTLEITER (XIV)	PROJEKTLEITER (XV)	PROJEKTLEITER (XVI)	PROJEKTLEITER (XVII)	PROJEKTLEITER (XVIII)	PROJEKTLEITER (XIX)	PROJEKTLEITER (XX)	

Projekt:
 A/WH
 Datum: 13.08.2008
 Ort: Essen
 Auftraggeber:

Architekt:
 Andrei Felix Schmidt
 Generalfirma GmbH
 Ruhlfeldstr. 71b
 45239 Essen



DER DIREKTOR DES
LANDSCHAFTSVERBANDES RHEINLAND

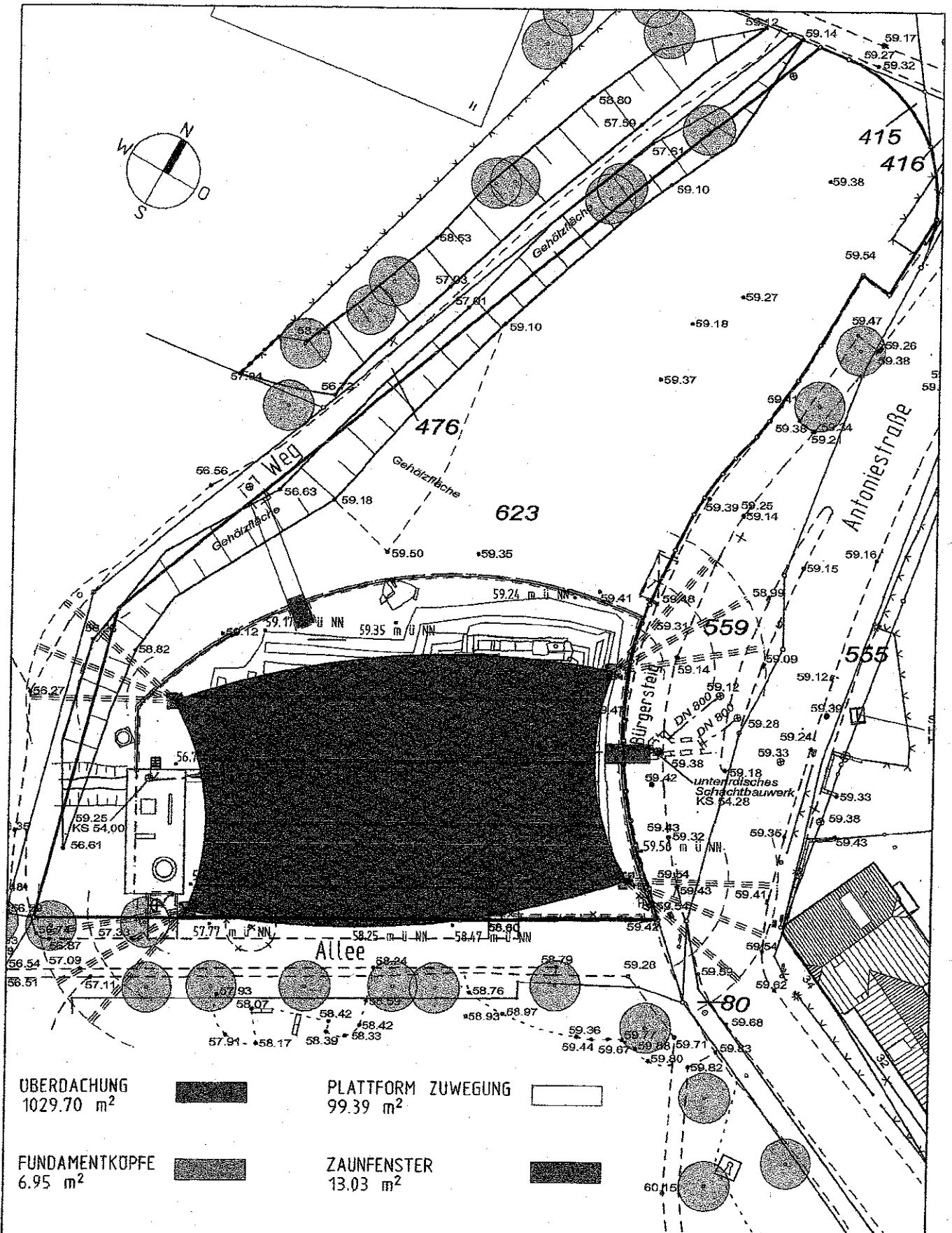
DEZERNAT 2 / AMT 24
GEBÄUDE- UND LEBENSCHAFTSMANAGEMENT

Bauherr:
 RWL OBERHAUSEN AUSSENSTELLE ST. ANTONY
 Bismarckstr. 7
 45239 Essen

Projekt:
 OBERHAUSEN DER INDUSTRIEBIOWINGEN GRABUNG
 1390

Ansichten

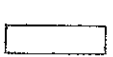
Phas	Blatttitel	Blattprogramm	Blattformat
3	M 1:100	ALPLAN 2003	Portrait
Herzog & Neumann	LVR		
Herz Jungs			
Blattname / Blattnummer / Blattgröße / Blattformat / Blattgröße			
GBM_11 / Dk / D			



UBERDACHUNG
1029.70 m²



PLATTFORM ZUWEGUNG
99.39 m²



FUNDAMENTKOPFE
6.95 m²



ZAUNFENSTER
13.03 m²



	DER DIREKTOR DES LANDSCHAFTSVERBANDES RHEINLAND		DEZERNAT 2 AMT 24 / GLM		Dienststelle / Eigenbetrieb RIM OBERHAUSEN AUSSENSTELLE ST. ANTONY		Dienststellen-Nr. 985		
	Beumaßnahme UBERDACHUNG DER INDUSTRIEARCHAEOLOGISCHEN GRABUNG				Inhalt LP PROJEKTIONSFLACHEN		Projektnummer 1390		
Maßstab 1:500				Phase 3		Haustechnik LVR		Ursprungspunkt	
Architekt/Fachplaner AFS/ITS Datum 29.08.2008				Hochbau LVR Herr Jonas Datum		CAD-Programm ALLPLAN 2003			
Index Datum	Inhalt	NUTZER FACHBEREICH FACHSTELLE ELECTROPLANNER PLS-PLANNER ARCHITECT WEARBITZER P.L.S. BEAMTELER PROJEKTLIEFER							

H/B = 297.0 / 210.0 (0.06m²)

Allplan